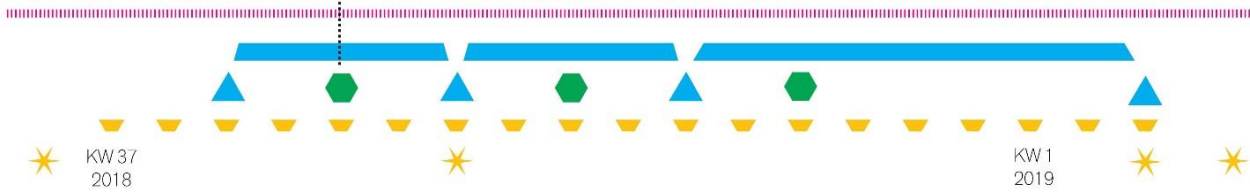


Donnerstag, 11.10.2018, 13 - 18Uhr



Wichtig für das kooperative Werkstattverfahren ist es zu verstehen, dass es verschiedene Ebenen der Steuerung und Zusammenarbeit gibt. Das Planungslabor gibt dabei die Möglichkeit einer gemeinsamen Arbeitsphase. Dabei sollen die Ideen und Wünsche der Koop5 und der Stadtgesellschaft herausgearbeitet und den Planer-Teams mit auf den Weg gegeben werden. Diese bringen die Erkenntnisse dann in ihre Entwürfe ein.

Am 11.10.2018 trafen sich Koop5, Stadtgesellschaft und Planer-Teams zum ersten Mal zu einem Planungslabor.

Die erste Phase diente der Begrüßung, dem Verständnis des Verfahrens und der Formulierung von Erwartungen. Insgesamt waren circa 35 Personen anwesend, wobei die Stadtgesellschaft leider etwas unterrepräsentiert war. Dass soll sich für das nächste Planungslabor am 08.11.2018 unbedingt ändern. Daher auch hier der Aufruf, dass alle Interessierten sich in der Werkstatt dafür anmelden können!

In der Erwartungsrunde konnten alle Teilnehmer*innen ihre Erwartungen hinsichtlich a) des anstehenden Nachmittags, b) der Entwurfsergebnisse und c) der Einbindung an bestehende Strukturen im Quartier äußern. Besonders deutlich wurde dabei, dass Alle sich ein lebendiges und offenes Quartier wünschen, das gemeinsam in konsensualer Abstimmung entwickelt wird. Die Lebendigkeit soll vor allem durch eine flexible Nutzungsmischung erreicht werden.

Für die zweite Phase bereiteten die Koop5 kurze „Blitzlichter“ vor. Dadurch sollten erste Denkanstöße vermittelt werden, die darüber Aufschluss geben, was den jeweiligen Auftraggeber*innen wichtig ist für die Entwicklung des Areals „Haus der Statistik“. Ähnlich wie bei den Erwartungen fielen hier Stichworte wie: Lebendigkeit, Nutzungsmischung, aber auch qualitatives Wohnen, ruhige Gebäudekanten oder erwünschte Undefiniertheit.

Anschließend bearbeiteten alle Teilnehmer*innen in „World Cafés“ die drei Themenbereiche: „Freiräume“, „Höhe & Dichte“ und „Erdgeschoss – öffentliche Nutzungen“. Als übergeordnete Themen haben sich dabei u.a. die Nutzungsmischung und die Scharnierfunktion des Areals zwischen Alexanderplatz und Wohnviertel ergeben. Darüber hinaus wurden Diskussionen aufgeworfen, die sich mit der Nutzung der Dächer, Abstandflächen zwischen Gebäuden, Höhengrenzen der Neubauten und der Zonierung des Erdgeschosses beschäftigen.

In einer letzten Phase gab es noch einmal die Möglichkeit, die erlebten Diskussionen zu reflektieren und daraus wichtige und noch offene Fragen abzuleiten. Diese wurden aufgenommen und hinsichtlich ihrer Bedeutung von den Teilnehmer*innen bewertet. Unter anderem wurden die beiden Themen „Mobilität & Energie“, sowie „Nutzungsmischungen“ genannt. Diese werden, nach Rückversicherung durch das Zwischenkolloquium am 22.10.2018, für das nächste Planungslabor am 08.11.2018 angesetzt.

Mehr zu den Inhalten, die während des Planungslabors erarbeitet wurden, erfahren Sie in der Dokumentation.

